

Geschäftsbericht 2009



Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG: Gesellschaftsorgane

Stand 31. Dezember 2009

Ablauf der
Amtsdauer (GV)

Verwaltungsrat

| | | |
|---------------|--|------|
| Präsident | Bucher Ulrich, Geschäftsführer/Kantonsrat, Zuchwil | 2013 |
| Vizepräsident | Rudolf René, Dr., Unternehmensberater, Feldbrunnen | 2013 |
| Mitglieder | Beer Anton, Leiter Abteilung Controllerdienst und Statistik des Kantons Solothurn, Subingen | - |
| | Boll Hansjörg, Stadtschreiber, Solothurn | - |
| | Meyer Dominik, Buschauffeur, Steinhof | 2013 |
| | Schatzmann Hans, Rechtsanwalt und Notar, Solothurn | 2013 |
| | Selz Martin, Leuzigen | 2013 |
| | Walter Ernst, ehem. Gemeindepräsident, Bellach | 2013 |

Revisionsstelle

BDO Visura, Solothurn 2010

Betriebsführende Unternehmung

Regionalverkehr Bern-Solothurn AG (RBS)
Postfach 119
3048 Worblaufen
Tel. 031 925 55 55
Fax 031 925 55 66

Geschäftsleitung

Direktor Amacker Hans, Lohn-Ammannsegg
Stv. Direktor Stricker Hans-Jakob, Urtenen-Schönbühl
Leiterin Finanzen + Controlling Gasser Ursula, Mattstetten

Betriebsleitung BSU

Leiter Betrieb Fürst Robert, Messen
Leiter Technik Hofer Hansruedi, Herzogenbuchsee

Adressen BSU

Betriebsleitung BSU
Im Hauptbahnhof, Dornacherstrasse 48
4501 Solothurn
Tel. 032 622 37 22, Fax 032 623 90 77
E-Mail: info@bsu.ch

Garage BSU
Waldeggstrasse 35
4528 Zuchwil
Tel. 032 685 63 63, Fax 032 685 50 28
E-Mail: garage@bsu.ch

Internet: www.bsu.ch

Wichtiges in Kürze

- Das vom Solothurner Kantonsrat beschlossene Konzept „Optimierung Busangebot Region Solothurn“ per Fahrplanwechsel im Dezember 2008 hat die erste Bewährungsprobe bestanden. Der neue Fahrplan – vom BSU unter dem Slogan „Mehr Bus“ aktiv vermarktet – beinhaltet eine ganze Reihe von Verbesserungen in der Region Solothurn, namentlich abends und am Wochenende. Von einem Tag auf den anderen vergrösserte sich das Angebot – bezogen auf die geleisteten Kurskilometer – um mehr als 25 Prozent.
- Das verbesserte Angebot widerspiegelt sich auch in der Nachfrage: Die Zahl der statistisch erfassten Fahrgäste erhöhte sich um 13,4 % auf 5,667 Millionen. Es ist zu erwarten, dass das Fahrgastaufkommen gegenüber den vorangegangenen Jahren aufgrund des Angebotsausbaus weiter ansteigen wird, da Angebotsänderungen erfahrungsgemäss erst nach einiger Zeit (rund 2-3 Jahre) in vollem Umfang nachfragewirksam werden.
- Die Rechnung des Linienbetriebs schloss bei einem Gesamtaufwand von Fr. 18'774'039.- mit einem Betriebsgewinn von Fr. 273'327.- ab. Der Kostendeckungsgrad betrug 51,9 %. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist damit zu erklären, dass der Angebotsausbau ab dem Fahrplanjahr 2009 erhebliche Mehrkosten auslöste, welchen zumindest kurz- und mittelfristig kein adäquates Wachstum der Erträge gegenübersteht. Daraus resultierten eine überproportionale Abgeltungserhöhung und damit ein sinkender Deckungsgrad.

| Charakteristische Zahlen | 2009 | Vergleich mit 2008 | |
|--|------------|--------------------|---------|
| | | absolut | in % |
| Linienlänge in km, 10 Linien * | 124,5 | - | - |
| Anzahl Autobusse ** | 39 | - 1 | - 2,5 |
| Wagenkilometer *** | 2 961 500 | + 436 540 | + 17,3 |
| Beförderte Personen * | 5 667 000 | + 669 000 | + 13,4 |
| Betriebsaufwand in Franken **** | 18 774 039 | + 3 129 399 | + 20,0 |
| Betriebsertrag (inkl. Abgeltung) in Franken | 19 047 366 | + 3 332 794 | + 21,2 |
| Abgeltung in Franken | 8 606 550 | + 2 703 951 | + 45,8 |
| Betriebserfolg in Franken ***** | 273 327 | + 203 395 | + 290,8 |
| Durchschnittlicher Personalbestand | 102 | + 14 | + 15,9 |
| Brutto-Betriebsaufwand pro Wagenkilometer in Franken | 6.34 | + 0.14 | + 2,3 |
| Deckungsgrad in % ***** | 51,9 | - 7,5 | - 12,6 |

* = Stand Ende Jahr, ohne RBS-Strecke Solothurn HB-Lohn (Linie 3) und ohne Schulbuslinien

** = Stand Ende Jahr, inkl. 2 Fahrzeuge des RBS und historischer Bus, ohne Kleinbusse (5)

*** = inkl. Leistungen für RBS und Postauto sowie Extrafahrten; inkl. Leistungen asm und Postauto auf BSU-Linien

**** = ohne ausserordentliche Aufwendungen und Erträge

***** = Anteil der selber erwirtschafteten Erträge, ohne Abgeltungen und ohne Leistungen der öffentlichen Hand via RBS, gemessen am Aufwand

„Mehr Bus“ – für die Zukunft der Agglomeration Solothurn

Nach dem positiven Entscheid des Solothurner Kantonsrats Ende Juni 2008 zur Finanzierung des optimierten Buskonzepts konnte das Angebot des BSU für das Fahrplanjahr 2009 unter dem Motto „Mehr Bus“ massiv ausgebaut werden. Das neue Konzept brachte eine Verbesserung des Angebots vor allem am Abend und an den Wochenenden in Form von verlängerten Betriebszeiten, Taktlückenschliessungen und Taktverdichtungen auf zahlreichen Linien. Zudem wurde die Merkbarkeit des Fahrplanangebots markant verbessert, da das Liniennetz nicht wie bisher nach Wochentagen und Tageszeiten unterschieden wird. Erreicht wurde dieses Ziel nur dank der intensiven planerischen Begleitung des Projektes durch die Repla RSU und dem politischen Einsatz aller Beteiligten.

Bereits im ersten Jahr nach Einführung des neuen Buskonzepts kann nun erfreulicherweise festgestellt werden, dass gegenüber der Vorjahresperiode mit einem Zuwachs von 13 % deutlich mehr Fahrgäste das neue Angebot nutzen. Aufgrund der beobachteten Fahrgastentwicklung in den betrachteten Korridoren können praktisch keine negativen Effekte festgestellt werden, so dass das Buskonzept als Erfolg gewertet werden kann.

| Kennzahlen BSU-Netz | Veränderung 2008 - 2009 |
|-----------------------|----------------------------|
| Einsteiger/Tag | + 1'900 (+ 13 %) |
| Personenkilometer/Tag | + 6'200 (+ 10 %) |

Es ist zu erwarten, dass das Fahrgastaufkommen gegenüber den vorangegangenen Jahren aufgrund des Angebotsausbaus weiter ansteigen wird, da Angebotsänderungen erfahrungsgemäss erst nach

einiger Zeit (rund 2 bis 3 Jahre) in vollem Umfang nachfragewirksam werden.

Dadurch wurde nicht nur die Qualität des öV-Angebots für viele Nutzerinnen und Nutzer erhöht, sondern auch die Attraktivität der Wohn- und Standortgunst der meisten Gemeinden in der Region Solothurn verbessert. Und letztlich wurde damit auch ein wichtiges Ziel des Agglomerationsprogramms Solothurn erreicht mit einer nachhaltigen Verkehrs- und Raumordnungspolitik.

Mit dem Agglomerationsprogramm sollen die Behörden von Kanton, Region und den 25 betroffenen Gemeinden im Agglomerationsperimeter Entscheidungsgrundlagen und ein Massnahmenpaket für eine aus Sicht von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt verträgliche und koordinierte Entwicklung zur Verfügung gestellt werden. Die Attraktivität der Agglomeration Solothurn soll auch in Zukunft gewahrt und gestärkt werden, ohne dass die Verkehrs- und Umweltprobleme überhand nehmen. Dazu ist es notwendig, die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung – und damit auch die kostenintensiven Verkehrsinfrastrukturen – besser aufeinander abzustimmen.

Der BSU ist bereit bei diesen Zukunftsfragen weiterhin aktiv mitzuarbeiten, seine Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen und die zur Verfügung gestellten, aber weiterhin knapp bleibenden finanziellen Mittel produktiv einzusetzen.

Hans Amacker



Gesellschaftsorgane

Die **Generalversammlung** fand am 18. Juni 2009 in der „Culturarena“ in Biberist statt. Es nahmen neben diversen Gästen 15 Aktionäre teil; diese vertraten zusammen 2'550 Stimmen oder 85,3 Prozent des gesamten Aktienbestandes. Die Aktionäre genehmigten statutengemäss Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 2008 und erteilten den Verwaltungsorganen Entlastung. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahl des Verwaltungsrats wurde Dominik Meyer als Nachfolger des zurückgetretenen Hans Kaiser gewählt. Dieser hatte während zwölf Jahren den statutarisch für einen aktiven BSU-Mitarbeiter bestimmten Sitz innegehabt. Ein weiterer Wechsel auf den Zeitpunkt der Generalversammlung war bei der Vertretung des Kantons Solothurn zu verzeichnen: Viktor Kissling beendete seine ebenfalls zwölfjährige Tätigkeit als Kantonsvertreter im BSU-Verwaltungsrat. Zu seinem Nachfolger hat der Regierungsrat Anton Beer ernannt. Beide austretenden Verwaltungsratsmitglieder wurden mit Dank für ihre engagierte Tätigkeit verabschiedet.

Personal

Personalbestand, Pensionierungen

Der Personalbestand betrug im Jahresdurchschnitt 101,7 (Vorjahr 87,7) Pensen; darunter waren vier bzw. (ab August) drei Lernende.

2009 sind neun neue Mitarbeitende (inkl. Lernende) eingetreten, ordentliche Austritte waren vier zu verzeichnen (davon zwei infolge Beendigung der Lehre).

Kurt Schmid, Buschauffeur, trat nach über 40 Dienstjahren in den Ruhestand. Fritz Gasser, Buschauffeur, ist im Alter von 63 Jahren verstorben.

Rückständige Ruhe- und Ferientage

Die Zahl der rückständigen Ruhe- und Ferientage sowie die nicht ausgeglichene Überzeit des Fahrpersonals betrug Ende Jahr 647 Tage (145 weniger als im Vorjahr). Das sind im Durchschnitt 7,7 Tage (Vorjahr 11,5) pro Mitarbeiter/in. In der Rechnung sind die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen berücksichtigt.

Dienstjubilare

- Kurt Schmid, 40 Jahre
- Robert Fürst, 35 Jahre
- Peter Sutter, 30 Jahre
- Peter Hofer, 30 Jahre
- Hanspeter Hofstetter, 30 Jahre
- Paul Dahinden, 25 Jahre
- Viktor Sperisen, 20 Jahre
- Hans Kaiser, 20 Jahre

Anstellungsbedingungen, Pensionskasse

Per Anfang 2010 wurde mit dem Sozialpartner VPOD angesichts des aktuellen konjunkturellen Umfeldes der Verzicht auf eine generelle Lohnerhöhung vereinbart. Hingegen wurde die Lohnsumme um 0,5 % erhöht für individuelle Lohnanpassungen.

Zulasten der BSU-Rechnung wurde zudem Ende 2009 eine Einlage von 2,76 Mio. Franken als zusätzlicher Sanierungsbeitrag in das Vorsorgewerk BSU bei der Pensionskasse geleistet. Damit erhöhte sich dessen Deckungsgrad – zusammen mit der guten Anlageperformance der Pensionskasse ASCOOP im Jahr 2009 (+ 11,1 %) – innert Jahresfrist von 69 % auf 88 %.

Aus- und Weiterbildung

An insgesamt 18 Tagen wurden zwischen Februar und September zusammen mit der ASm und dem BGU Weiterbildungskurse für das Fahrpersonal zum Thema „Persönliche Sicherheit im öV“ durchgeführt. Dieser Kurs entspricht den Vorgaben der neuen Chauffeurzulassungsverordnung (CZV) und wird an die obligatorische Weiterbildung angerechnet, welche im Zeitraum 2008 bis 2013 insgesamt mindestens 35 Stunden umfassen muss.

Im November wurde an 15 Tagen ein weiterer Ausbildungstag organisiert: Am Morgen stand das Thema: „Mentale Fitness und Bewegung“ auf dem Programm; am Nachmittag wurden Themen wie „Kundenzufriedenheit“ und „Technik“ behandelt. Auch dieser Kurs kann teilweise an die obligatorische Weiterbildung gemäss CZV angerechnet werden.

Marketing

Verkehrsentwicklung

Das markant verbesserte Fahrplanangebot widerspiegelt sich auch in der Nachfrage: Die Zahl der statistisch erfassten Fahrgäste erhöhte sich um 13,4 % auf 5,667 Millionen.

Verkehrsertrag

Die Verkehrseinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um erfreuliche 7,6 % und erreichten den Betrag von 6,65 Mio. Franken. Dieses Ergebnis beinhaltet auch eine zusätzliche pauschale Entschädigung von 200'000 Franken von den Einnahmen des Libero-Tarifverbundes; damit werden gemäss Beschluss der Libero-Direktionskonferenz die mit der Angebotserweiterung einhergehenden neuen Linien bzw. Linienabschnitte abgegolten. Die generelle Steigerung der Nachfrage beim BSU wird sich erst mittelfristig im Einnahmenverteilungsschlüssel direkt auswirken, weil dieser jeweils mit den letzten bekannten Nachfragewerten für die kommende Fahrplanperiode berechnet wird; d.h. die Frequenzen und Personenkilometer des Jahres 2009 werden erst im Jahr 2011 oder sogar 2012 in den Schlüssel einfließen.

Libero-Tarifverbund

Der Libero-Tarifverbund vermochte die Erträge aus verkauften Abonnements und Einzelfahrausweisen trotz des ungünstigen wirtschaftlichen Umfeldes um 1,3 % zu steigern; sie erreichten den Gesamtbetrag von 146,5 Mio. Franken. Mit diesem Ergebnis wurden die budgetierten Erträge um 1,4 % übertroffen.

Der BSU erhielt vom Gesamtertrag im Jahr 2009 einen unveränderten Anteil von 3,2 %, zuzüglich der oben erwähnten Pauschale von 200'000 Franken für die neuen Linien.

Werbung und PR

Schwerpunkt der Werbe- und PR-Anstrengungen bildete die Fortsetzung der Kampagne zum neuen Angebotskonzept seit Dezember 2008 unter dem Slogan „Mehr Bus“. Dazu wurden fünf Werbemittel produziert, die in Restaurants in und um Solothurn

(Tischsets, Zuckersäckchen, Bierdeckel und Aufkleber) sowie an die Marktstandbetreiber der Stadt Solothurn (Baumwoll-Taschen) abgegeben wurden. Alle Werbemittel trugen die Hauptbotschaft «Mehr Bus, weniger Stress: auch abends und am Wochenende» und wurden von den Empfängern nach und nach in ihrem Betrieb eingesetzt.

Die BSU-eigene Werbung und PR konzentrierte sich im Übrigen auf Informationen rund um besondere regionale Anlässe wie Fasnacht oder Märetfescht. Daneben war der BSU in die allgemeinen Kampagnen des Libero-Tarifverbundes eingebunden. Er beteiligt sich auch gemäss den geltenden Vereinbarungen finanziell an den gesamtschweizerischen Werbekosten (zum Beispiel zur Propagierung der Halbtax- und Generalabonnemente oder von Freizeitangeboten).

Beliebt ist nach wie vor der vom BSU herausgegebene und gratis in rund 30'000 Haushaltungen der Region verteilte Regionalfahrplan aller Transportunternehmen.

Beschaffung neuer Fahrausweisverkaufsgeräte

Die Firma ATRON electronic GmbH hat im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung Ende 2006 den Zuschlag für das neue Fahrausweis-Vertriebssystem im Libero-Tarifverbund erhalten. Neue Verkaufsgeräte beschaffen die Transportunternehmen BSU, BERNMOBIL, BLS und RBS. Die Automaten entsprechen dem nationalen Standard. Der Fahrgast wird künftig an allen neuen Automaten einfach und komfortabel bargeldlos bezahlen und sein Libero-Abo, die Mehrfahrtenkarte und Einzelfahrscheine lösen können. Während die neuen Verkaufsgeräte für die Busfahrer/innen noch im Dezember 2008 in Betrieb genommen werden konnten, erfuhr die Ausrüstung der wichtigeren BSU-Haltestellen mit neuen Billettautomaten weitere Verzögerungen und musste auf das erste Quartal 2010 verschoben werden. Lediglich an den neu gestalteten Haltestellen auf dem Bahnhofplatz wurden bereits im November 2009 die ersten drei Automaten aufgestellt.

Betrieb

Fahrplan, Liniennetz

Nach dem grossen Angebotsausbau vor Jahresfrist, brachte der Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2009 ausser einigen Optimierungen keine wesentlichen Änderungen mit sich. Die Linie 9 wurde vom Hauptbahnhof zum Amthausplatz verlängert.

Im Auftrag der Nachtliniengesellschaft werden zwei neue Moonliner-Linien gefahren: die Linie M30 (Solothurn–Biel) und die Linie M54 (Lohn–Bucheggberg).

Haltestellen

In **Solothurn** wurde die Haltestelle Postplatz für alle Linien in Richtung HB neu eingerichtet. Ausserdem wurden im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes vier neue Abfahrtskanten erstellt.

Umbau Bahnhofplatz Solothurn

Während rund 10 Monaten wurde der Solothurner Bahnhofplatz umgebaut. Der Umbau erfolgte in drei Phasen. Die Bauphase 1 von Januar bis April 2009 erfolgte unter Verkehr und hatte keinen Einfluss auf den Busbetrieb. Die Bauphase 2 von Mitte Mai bis 11. August 2009 wurde ebenfalls unter Verkehr ausgeführt. Zu diesem Zweck wurde auf der Bahnhofkreuzung ein provisorischer Kreisel erstellt. Auch in dieser Phase konnten alle Haltestellen normal bedient werden. Die letzte Bauphase vom 11. August bis anfangs November 2009 war mit einer Vollsperrung des Bahnhofplatzes verbunden. Die Bushaltestellen der Linien 2, 3 und 8 wurden in dieser Bauphase in die Niklaus-Konrad-Strasse verlegt. Während die übrigen Linien den neu erstellten Busperron auf der Ostseite des Bahnhofgebäudes bedienen.

In allen drei Bauphasen konnte der Betrieb der BSU-Linien aufrechterhalten werden, und auf die Pünktlichkeit der Busse hatten die Bauarbeiten nur einen marginalen Einfluss. Einzig wegen der teilweise verlängerten Umsteigewege während der dritten Bauphase mussten die Fahrgäste Komforteinbussen in Kauf nehmen. Dennoch blieben negative Rückmeldungen in diesem Zusammenhang weitgehend aus. Das Verkehrskonzept kann aus Sicht des BSU als Erfolg gewertet werden.

Fahrausweiskontrollen

Die Fahrausweiskontrollen werden seit einigen Jahren vom RBS-Kontrolldienst durchgeführt. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 3'001 Buskurse (Vorjahr 1'467) bzw. 37'900 (Vorjahr 23'500) Personen kontrolliert werden. 2'053 (Vorjahr 1'092) Fahrgäste konnten keinen gültigen Fahrausweis vorweisen; dies bedeutet – trotz der deutlich höheren Kontrolldichte – eine Unregelmässigkeitsquote von 5,4 % (Vorjahr 4,6 %). Nach Abzug derjenigen Personen, welche lediglich ihr Abonnement vergessen hatten, beträgt die Unregelmässigkeitsquote noch 4,0 % (Vorjahr 3,3 %). 525 (Vorjahr 263) Personen wurden bei den Strafuntersuchungsbehörden angezeigt.

Unfälle und Betriebsstörungen

Die Unfallstatistik hat sich im Berichtsjahr verschlechtert: Mit Fahrzeugen ereigneten sich 14 (Vorjahr 6) Kollisionen, bei denen es jedoch bei Blechschaden blieb. Stürze im Bus, verursacht durch Notstopps, waren 11 zu verzeichnen (Vorjahr 20). Bei den verletzten Personen handelte es sich überwiegend um ältere Menschen. Dem Fahrpersonal darf insgesamt einmal mehr ein gutes Zeugnis ausgestellt werden, liegt doch bei den meisten solchen Vorfällen das Verschulden bei anderen Verkehrsteilnehmenden.

Grössere Störungen im Strassenverkehr waren keine zu verzeichnen.

Für die benachbarten Bahnunternehmen (ASm, BLS, RBS, SBB) mussten im Zusammenhang mit Unterbrechungen des Schienenverkehrs wiederum mehrere Einsätze (Bahnersatz) gefahren werden.

Fahrzeuge

Die zunehmende Ausrüstung der Busse mit elektrisch betriebenen Geräten erforderte eine Anpassung der stationären Stromversorgung. Zu diesem Zweck wurden die Fahrzeughallen- und auch die Aussenabstellplätze mit Auszugskabelrollen ausgestattet. Somit können die Fahrzeuge über Nacht elektrisch nachgeladen werden, wodurch die Ladebilanz verbessert und die Systemzuverlässigkeit allgemein erhöht wird.

Angesichts der deutlich gestiegenen Fahrleistungen unserer Busse wurde zur Sicherstellung der Piketteinsätze durch die Werkstatt ein zusätzliches Einsatzfahrzeug (Lieferwagen) beschafft.

Garage (Infrastruktur, Personal)

Die Disposition der Fahrdienst-Mitarbeitenden für den gesamten Fahrdienst erfolgt vom Betriebsbüro im Hauptbahnhof Solothurn aus, während sich die Personalräume (Garderoben etc.) im Garagegebäude in Zuchwil befinden. Um die Mitarbeitenden auch in der Busgarage jederzeit mit der aktuellen Version der Diensterteilungen zu versorgen, wurde eine spezielle Webseite eingerichtet, auf welche alle Mitarbeitenden Zugriff haben.

Um den Warenumsatz in der Werkstätte rasch und sicher ausführen zu können, wurde ein Gabelstapler angeschafft.

Aufgrund der zunehmenden Abfallmengen wurde ein 12m³-Presscontainer mit Hubvorrichtung beschafft; damit kann der Abfall vor Ort gepresst werden und mit Lastwagen direkt in die Verbrennung überführt werden.

Personelles: Das BSU-Garageteam besteht derzeit aus 13 Personen, davon vier bzw. drei Lehrlinge (Automobilmechatroniker schwere Motorwagen). Damit leistet der BSU einen wichtigen Beitrag für die Berufsbildung in der Region. Dazu gehört auch die stets gut genutzte Möglichkeit, in unserer Werkstätte Schnupperlehren zu absolvieren.

Technik und Reparaturdienst

Im Nachgang zum Einbau der neuen Fahrausweisverkaufsgeräte für das Fahrpersonal (abgeschlossen im Dezember 2008) waren etliche weitere Anpassungen und Optimierungen der Verkaufsprozesse sowie der technischen Umsysteme (automatische Fahrzielanzeigen, Beschallungen usw.) erforderlich. Diese erfolgten in teilweiser Zusammenarbeit mit dem Lieferanten (Atron GmbH).

Als Vertragswerkstätte der EvoBus (Schweiz) AG wurden wiederum Arbeiten für andere Busunternehmen ausgeführt. Inbetriebnahme- und Ablieferungsbereitstellungen an neuen Fahrzeugen für umliegende Verkehrsbetriebe, aber auch grössere Reparaturen an eigenen und Kundenfahrzeugen stellten die Garage vor interessante Herausforderungen. Namentlich durfte der BSU weiterhin die Wartung der gesamten Busflotte des BGU übernehmen und im Berichtsjahr im Auftrag der Carrosserie Hess AG, Bellach, bei einer grossen Anzahl von Trolleybussen für die ganze Schweiz Ablieferungsarbeiten ausführen.

Der Umsatz des Reparaturdienstes erfuhr erneut eine erfreuliche Steigerung (+ 15,2 %).

Finanzen

Erfolgsrechnung

| Budget 2009 | | Rechnung 2009 | Rechnung 2008 | Abweichungen 2009 / 2008 | |
|-------------------|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------|----------------|
| Fr. | Aufwand | Fr. | Fr. | Fr. | % |
| 10 159 000 | Personalaufwand | 10 155 517 | 8 248 377 | + 1 907 140 | + 23,1 |
| 6 548 000 | Sachaufwand | 6 944 020 | 6 085 943 | + 858 077 | + 14,1 |
| 0 | Nicht aktivierbare Investitionskosten | 48 094 | 37 025 | + 11 069 | + 29,9 |
| 1 567 000 | Abschreibungen | 1 560 408 | 1 230 038 | + 330 370 | + 26,9 |
| 158 000 | Kapitalkosten | 66 000 | 43 257 | + 22 743 | + 52,6 |
| 18 432 000 | Total Aufwand | 18 774 039 | 15 644 640 | + 3 129 399 | + 20,0 |
| | Ertrag | | | | |
| 6 400 000 | Verkehrsertrag | 6 649 618 | 6 178 158 | + 471 460 | + 7,6 |
| 3 417 000 | Nebenertrag | 3 791 198 | 3 633 815 | + 157 383 | + 4,3 |
| 8 615 000 | Abgeltung | 8 606 550 | 5 902 599 | + 2 703 951 | + 45,8 |
| 18 432 000 | Total Ertrag | 19 047 366 | 15 714 572 | + 3 332 794 | + 21,2 |
| 0 | Betriebserfolg | 273 327 | 69 932 | + 203 395 | + 290,8 |

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 23,1 %. Der Anstieg geht hauptsächlich auf die Anstellung von rund 20 zusätzlichen Mitarbeitenden vor dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 zurück. Ausserdem wurden Rückstellungen für zusätzliche Sanierungsbeiträge zugunsten der Pensionskasse gebildet.

Der **Sachaufwand** stieg um rund 14 %. Dies geht hauptsächlich auf folgende Positionen zurück: höhere Provisionszahlungen für Fahrausweisverkäufe durch andere Transportunternehmen wegen der gestiegenen Verkehrserträge, gestiegene Vorsteuerkürzungen bei der Mehrwertsteuer infolge der grösseren Abgeltung, neu vom BGU im Auftrag des BSU erbrachte Fahrdienstleistungen (Moonliner, Linie 2 seit Fahrplanwechsel 2008), mehr Kontrolldienststunden durch den RBS.

Bei unveränderten Abschreibungssätzen nahmen die **Abschreibungen** vor allem als Folge der im vierten Quartal 2008 beschafften Busse und Verkaufsgeräte um 5,2 % zu.

Die **Kapitalkosten** erhöhten sich zwar, blieben aber dank weiter gesunkenen Zinssätzen und tieferem Fremdkapitalbedarf als prognostiziert deutlich unter dem Budgetbetrag.

Der **Verkehrsertrag** erhöhte sich um 7,6 % dank allgemeiner Ertragssteigerung im Libero-Tarifverbund und bei den gesamtschweizerischen Pauschalfahrausweisen, insbesondere dem Generalabonnement. Das Ergebnis beinhaltet auch eine Erhöhung des BSU-Anteils an den Einnahmen des Libero-Tarifverbundes um pauschal 200'000 Franken zur Abgeltung des geänderten Angebotes mit neuen Linien.

Die in der Rechnung ausgewiesene **Abgeltung** entspricht dem mit Bund, Kantonen und Gemeinden für das Rechnungsjahr 2009 vereinbarten Entgelt für den geplanten nicht gedeckten Betriebsaufwand. Die grosse Steigerung im Vergleich zum Vorjahr geht auf die erhebliche Angebotsausweitung zurück.

Bilanz

Per Saldo resultiert ein **Betriebsgewinn** von Fr. 273'327 (Vorjahr Fr. 69'932).

Der **Deckungsgrad** (d.h. Ertrag ohne Abgeltungen sowie Leistungen von RBS im Verhältnis zum Gesamtaufwand) beträgt rund 51,9 % (Vorjahr 59,4 %). Dieser deutliche Rückgang ist damit zu erklären, dass der massive Angebotsausbau ab dem Fahrplanjahr 2009 erhebliche Mehrkosten bewirkte, welchen zumindest kurz- und mittelfristig kein adäquates Wachstum der Erträge gegenübersteht. Daraus resultieren eine überproportionale Abgeltungserhöhung und damit ein sinkender Deckungsgrad.

Das **Anlagevermögen** hat sich um Fr. 784'573 reduziert. Den Neuzugängen in der Anlagerechnung (Billetverkaufsgaragen, diverse Einrichtungen in Garage) stehen Abschreibungen in der Höhe von 1,56 Mio. Franken gegenüber.

Das **Umlaufvermögen** verringerte sich um Fr. 1'357'318. Sowohl die Barbestände als auch die Debitorenforderungen und die Lagervorräte nahmen ab.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich in der Grössenordnung des Betriebsergebnisses (Zunahme um Fr. 278'326).

Das **Fremdkapital** konnte um Fr. 2'420'218 reduziert werden, dies hauptsächlich wegen der Auflösung eines Teils der für den Fehlbetrag bei der Pensionskasse gebildeten Rückstellungen, welche Ende Jahr in das BSU-Vorsorgewerk einbezahlt wurden.



Der Umbau des Bahnhofplatzes Solothurn war auch für den BSU eine Herausforderung.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Busbetrieb Solothurn und Umgebung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2009 ist durch die Aufsichtsbehörde im Sinne von Artikel 70 des Eidgenössischen Eisenbahngesetzes vom 20. Dezember 1957 subventionsrechtlich geprüft und mit dem Schreiben vom 25. Februar 2010 genehmigt worden.

Worblaufen, 5. März 2010

BDO Visura

Jürg Krebs ppa. Marc Blaser

Anträge des Verwaltungsrates

1. Der Jahresbericht 2009 wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2009 und die Bilanz per 31. Dezember 2009 werden genehmigt.
3. Die Verwaltungsorgane werden entlastet.

Solothurn, 1. April 2010

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident:

Ulrich Bucher

Der Sekretär:

Hans-Jakob Stricker

Erfolgsrechnungen und Bilanz 2009

Erfolgsrechnung Linienbetrieb

| Stufe 1 | Rechnung 2009 Fr. | Rechnung 2008 Fr. |
|--|----------------------|----------------------|
| Aufwand | | |
| Personalaufwand | 10 155 517 | 8 248 377 |
| Gehälter, Löhne | 7 439 915 | 6 198 685 |
| Zulagen, Nebenbezüge, Berufskleider | 965 671 | 695 483 |
| Sozialaufwand | 1 749 931 | 1 354 209 |
| Sachaufwand | 6 944 020 | 6 085 943 |
| Allgemeine Aufwendungen | 1 124 975 | 1 000 112 |
| Marketing | 126 872 | 129 882 |
| Versicherungen und Schadenersatz | 114 096 | 110 767 |
| Betriebsbesorgungen durch Dritte | 3 199 693 | 2 451 976 |
| Mieten | 100 748 | 108 312 |
| Energie- und Verbrauchsstoffe | 1 340 856 | 1 470 562 |
| Unterhalt: Material und Fremdleistungen | 936 780 | 814 332 |
| Nicht aktivierbare Investitionskosten | 48 094 | 37 025 |
| Abschreibungen | 1 560 408 | 1 230 038 |
| Kapitalkosten | 66 000 | 43 257 |
| Total Betriebsaufwand | 18 774 039 | 15 644 640 |
| Ertrag | | |
| Verkehrsertrag | 6 649 618 | 6 178 158 |
| Abgeltung | 8 606 550 | 5 902 599 |
| Nebenertrag | 3 791 198 | 3 633 815 |
| Betriebsbesorgungen und Leistungen für Dritte | 2 868 592 | 2 848 994 |
| Mieten | 475 417 | 416 158 |
| Vermögensertrag | 12 607 | 18 366 |
| Gewinn aus Anlagenabgängen | 0 | 0 |
| Übrige Betriebserträge (Provisionen, Versicherungsleistungen, Dieselverkäufe etc.) | 434 582 | 350 297 |
| Total Betriebsertrag | 19 047 366 | 15 714 572 |
| Betriebserfolg | 273 327 | 69 932 |

Erfolgsrechnung Reparaturdienst

| Stufe 1 | Rechnung 2009 Fr. | Rechnung 2008 Fr. |
|---|----------------------|----------------------|
| Aufwand | | |
| Leistungsverrechnung Linienbetrieb | 831 000 | 900 000 |
| Sachaufwand | 18 133 | 25 102 |
| Material und Fremdleistungen | 595 091 | 511 867 |
| Total Betriebsaufwand | 1 444 224 | 1 436 969 |
| Ertrag | | |
| Reparaturen für Dritte, Ersatzteilverkauf | 1 765 265 | 1 532 954 |
| Total Betriebsertrag | 1 765 265 | 1 532 954 |
| Betriebsgewinn | 321 041 | 95 985 |

Erfolgsrechnung 2009

| Stufe 2 | Rechnung 2009 Fr. | Rechnung 2008 Fr. |
|---|----------------------|----------------------|
| Betriebserfolg Linienbetrieb | 273 327 | 69 932 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0 | - 2 840 000 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 0 | 2 760 000 |
| Gesamterfolg Linienbetrieb | 273 327 | - 10 068 |
| Betriebserfolg Reparaturdienst | 321 041 | 95 985 |
| Betriebserfolg entbehrliche Liegenschaft | 28 759 | 18 082 |
| Ertrag | 41 104 | 40 174 |
| Aufwand | 12 345 | 22 092 |
| Unternehmenserfolg | 623 127 | 103 999 |

| Stufe 3 | Rechnung 2009 Fr. | Rechnung 2008 Fr. |
|--|----------------------|----------------------|
| Erfolgszuweisung | | |
| Anteil Linienbetrieb: | | |
| Veränderung Bilanzverlust- bzw. -gewinnvortrag: | 273 327 | - 10 068 |
| - Veränderung Regionalverkehr | 303 973 | - 214 490 |
| - Veränderung Agglomerationsverkehr | - 30 647 | 204 422 |
| Anteil Reparaturdienst: | | |
| - Einlage in Rückstellungen | 321 041 | 95 985 |
| Anteil entbehrliche Liegenschaft: | | |
| - Einlage in Rückstellungen | 28 759 | 18 082 |
| Total | 623 127 | 103 999 |

Bilanz

| Aktiven | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|---|-------------------|-------------------|
| | Fr. | Fr. |
| Umlaufvermögen | 3 111 243 | 4 468 561 |
| Kasse, Post, Banken | 990 136 | 1 457 991 |
| Debitoren | 1 223 624 | 1 707 873 |
| Lagervorräte | 755 145 | 1 177 273 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 142 337 | 125 424 |
| | | |
| Anlagevermögen | 12 905 890 | 13 690 464 |
| Sachanlagen | 12 874 998 | 13 408 309 |
| Unvollendete Objekte | 25 392 | 276 655 |
| Beteiligungen | 5 500 | 5 500 |
| | | |
| Total Aktiven | 16 017 133 | 18 159 025 |
| | | |
| Passiven | | |
| | | |
| Fremdkapital | 10 549 714 | 12 969 932 |
| Kreditoren | 1 139 339 | 1 471 128 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 1 735 746 | 1 629 075 |
| Rückstellungen | 4 674 629 | 6 869 729 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 3 000 000 | 3 000 000 |
| | | |
| Eigenkapital | 3 267 419 | 2 989 093 |
| Aktienkapital | 2 745 000 | 2 745 000 |
| Übrige Reserven | 254 208**) | 249 208*) |
| Gewinn-/Verlustvortrag Linienbetrieb | 268 212 | - 5 115 |
| <i>Verlustvortrag Regionalverkehr</i> | <i>- 676 832</i> | <i>- 646 185</i> |
| <i>Gewinnvortrag Agglomerationsverkehr</i> | <i>945 044</i> | <i>641 070</i> |
| | | |
| Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand | 2 200 000 | 2 200 000 |
| Bedingt rückzahlbare Darlehen (1974/1977) | 2 200 000 | 2 200 000 |
| | | |
| Total Passiven | 16 017 133 | 18 159 025 |

*) davon Fr. 80'770.- Abschreibungsreserven, die der Abschreibungsrechnung (Aktiven) entnommen und ins Eigenkapital gebucht wurden.

**) Fr. 5'000 Buchgewinn wurde direkt der Abschreibungsreserve gutgeschrieben.

Sachanlagespiegel

| Anlagenrechnung | Bestand 1.1.2009 | Zugang | Abgang | Bestand 31.12.2009 |
|---------------------------|---------------------|------------------|------------------|-----------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Linienbetrieb | 28 849 556 | 1 033 000 | - 949 200 | 28 933 356 |
| Entbehrliche Liegenschaft | 363 737 | | - 5 903 | 357 834 |
| Total BSU | 29 213 293 | 1 033 000 | - 355 103 | 12 874 998 |

| Abschreibungsrechnung | Bestand 1.1.2009 | Zugang | Abgang | Bestand 31.12.2009 | Buchwert 31.12.2009 |
|---------------------------|---------------------|------------------|------------------|-----------------------|------------------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Linienbetrieb | 15 804 984 | 1 560 408 | - 949 200 | 16 416 192 | 28 933 356 |
| Entbehrliche Liegenschaft | 0 | 0 | 0 | 0 | 357 834 |
| Total BSU | 15 804 984 | 1 560 408 | - 949 200 | 16 416 192 | 12 874 998 |

Anhang der Jahresrechnung

| Angaben gemäss Art. 663b OR | Rechnung 2009 | Rechnung 2008 |
|---|---------------|---------------|
| | Fr. | Fr. |
| Brandversicherungswert (Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge) | 34 860 442 | 34 450 869 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Fakturierte Beitragsrechnungen | 99 999 | 99 475 |
| Verpfändete Aktiven | 0 | 0 |
| Auflösung stille Reserven im Anlagevermögen und in den Lagervorräten | 0 | 2 871 000 |
| Solidarhaftung Aufgrund der MWST-Gruppenbesteuerung besteht eine Solidarhaftung gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung über offene Steuerbeträge der Regionalverkehr Bern-Solothurn AG | p.m. | p.m. |
| Eigene Aktien 5 Stammaktien à Fr. 1'000 nominal | 500 | 500 |
| Risikobeurteilung Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. | | |

Statistische Tabellen

Chronologische statistische Angaben

| Jahr | Betriebsleistungen Wagen-km | Verkehrsleistungen Beförderte Personen | ERTRAG | | | |
|--------------------|--------------------------------|---|----------------|-------------|-------------------------|--------------|
| | | | Verkehrsertrag | Nebenertrag | Abgeltung ⁶⁾ | Total Ertrag |
| | | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| 1931 ¹⁾ | 114 385 | 240 860 | 100 021 | | | 100 021 |
| 1935 | 110 684 | 225 137 | 84 328 | | | 84 328 |
| 1940 | 86 435 | 264 293 | 82 587 | | | 82 587 |
| 1945 | 74 315 | 435 784 | 134 341 | 2 400 | | 136 741 |
| 1950 | 239 527 | 1 126 766 | 346 912 | 6 756 | | 353 668 |
| 1955 | 402 310 | 1 911 086 | 594 268 | 12 420 | | 606 688 |
| 1960 | 422 277 | 2 157 511 | 714 888 | 18 923 | | 733 811 |
| 1965 | 613 598 | 3 165 278 | 1 186 012 | 23 003 | | 1 209 015 |
| 1970 | 770 149 | 3 013 636 | 1 475 609 | 118 062 | | 1 593 671 |
| 1975 | 896 985 | 2 565 911 | 1 793 920 | 273 142 | | 2 067 062 |
| 1980 ²⁾ | 1 234 688 | 2 938 174 | 2 480 233 | 643 712 | | 3 123 945 |
| 1985 | 1 302 337 | 3 167 743 | 3 038 288 | 1 293 437 | | 4 331 725 |
| 1990 | 1 427 249 | 4 134 298 | 3 824 732 | 1 811 956 | | 5 636 688 |
| 1991 ³⁾ | 1 434 220 | 4 210 738 | 4 182 476 | 2 146 426 | | 6 328 902 |
| 1992 ⁴⁾ | 1 628 043 | 4 259 797 | 4 530 750 | 2 804 026 | | 7 334 776 |
| 1993 | 1 787 869 | 4 357 928 | 5 011 465 | 2 934 574 | | 7 946 039 |
| 1994 ⁵⁾ | 1 900 448 | 4 100 333 | 4 595 952 | 3 506 809 | | 8 102 461 |
| 1995 | 1 975 134 | 3 851 698 | 4 451 384 | 3 667 035 | | 8 118 419 |
| 1996 ⁶⁾ | 1 970 861 | 3 882 900 | 4 472 554 | 3 470 697 | ⁶⁾ 2 893 000 | 10 836 251 |
| 1997 | 1 994 006 | ⁸⁾ 3 915 300 | 4 361 337 | 2 509 987 | 3 659 813 | 10 531 137 |
| 1998 | 1 995 677 | 3 890 700 | 4 736 267 | 1 878 873 | 4 204 070 | 10 819 210 |
| 1999 | 2 011 231 | 4 109 400 | 4 889 322 | 1 997 737 | 4 171 819 | 11 058 878 |
| 2000 | 2 027 288 | 4 132 900 | 5 045 668 | 1 878 284 | 4 173 713 | 11 097 665 |
| 2001 | 2 062 893 | 4 136 900 | 5 275 188 | 1 951 831 | 4 152 980 | 11 380 000 |
| 2002 | 2 106 421 | 4 144 000 | 5 354 571 | 2 125 958 | 4 188 983 | 11 669 512 |
| 2003 | 2 139 815 | 4 180 000 | 5 141 363 | 2 034 172 | 4 339 840 | 11 515 375 |
| 2004 | 2 193 643 | 4 260 000 | 5 213 693 | 2 448 544 | 4 327 003 | 11 989 239 |
| 2005 | 2 346 964 | 4 180 000 | 5 210 269 | 2 673 958 | 4 564 354 | 12 448 581 |
| 2006 | 2 343 315 | 4 930 000 | 5 544 146 | 3 087 669 | 4 803 000 | 13 434 815 |
| 2007 | 2 362 996 | 4 894 000 | 5 846 311 | 3 219 472 | 5 145 001 | 14 210 784 |
| 2008 | 2 524 960 | 4 998 000 | 6 178 158 | 3 633 815 | 5 902 599 | 15 714 572 |
| 2009 | 2 961 500 | 5 667 000 | 6 649 618 | 3 791 198 | 8 606 550 | 19 047 366 |

1) Die unter „Betriebsjahr 1931“ erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode von 13 ½ Monaten

2) Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn–Lohn(–Bätterkinden)

3) Ab 1991 Ertrag Extrakurse, Silberbus und Bahnersatzfahrten in Nebenertrag

4) Ab 31.5.1992 mit Bahnersatzlinien Solothurn–Herzogenbuchsee (inkl. beförderte Personen)

5) Ab 29.5.1994 mit Bahnersatzlinie Solothurn–Büren a/A (ohne beförderte Personen)

6) Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)

8) Ab 1.6.1997 inkl. beförderte Personen Linie Solothurn–Büren a/A

Chronologische statistische Angaben

| AUFWAND | | | | | Überschuss des Ertrags /Aufwands (-) | De- ckungs- grad ⁹⁾ | Personal- bestand | Jahr |
|-----------------------|-----------------------------------|---------------------|--------------------|------------|--|--------------------------------------|----------------------|--------------------|
| Personal- aufwand- | Sach- aufwand ⁷⁾ | Abschrei- bungen | Kapital- kosten | Total | | | | |
| Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | % | | |
| 24 376 | 31 527 | 25 031 | 7 696 | 88 630 | 11 391 | 113 | 3 | 1931 ¹⁾ |
| 24 445 | 30 489 | 34 098 | 5 374 | 94 406 | - 10 078 | 89 | 4 | 1935 |
| 24 273 | 40 790 | 14 500 | 1 787 | 81 550 | 1 037 | 101 | 4 | 1940 |
| 40 430 | 86 579 | 10 000 | 9 451 | 146 460 | - 9 719 | 93 | 6 | 1945 |
| 92 275 | 185 409 | 57 419 | 21 400 | 361 503 | - 7 835 | 98 | 13 | 1950 |
| 189 767 | 277 113 | 119 000 | 25 930 | 611 810 | 5 122 | 99 | 21 | 1955 |
| 306 349 | 258 846 | 144 200 | 36 205 | 745 600 | - 11 789 | 98 | 24 | 1960 |
| 601 313 | 383 959 | 191 160 | 30 842 | 1 207 274 | 1 740 | 100 | 33 | 1965 |
| 996 418 | 457 477 | 172 516 | 123 995 | 1 750 406 | - 156 735 | 91 | 40 | 1970 |
| 1 929 503 | 773 663 | 243 428 | 130 232 | 3 076 827 | - 1 009 764 | 67 | 46 | 1975 |
| 2 567 071 | 1 215 066 | 369 675 | 56 952 | 4 208 764 | - 1 084 819 | 74 | 55 | 1980 ²⁾ |
| 3 474 694 | 1 644 996 | 808 596 | 75 796 | 5 804 082 | - 1 472 357 | 75 | 57 | 1985 |
| 4 664 822 | 1 848 784 | 817 765 | 164 064 | 7 495 435 | - 1 858 747 | 75 | 65 | 1990 |
| 5 195 292 | 2 053 571 | 819 715 | 137 529 | 8 206 107 | - 1 877 205 | 77 | 65 | 1991 |
| 5 631 812 | 2 737 210 | 928 685 | 111 774 | 9 409 481 | - 2 074 705 | 78 | 68 | 1992 |
| 6 022 102 | 3 001 725 | 1 019 184 | 104 124 | 10 147 135 | - 2 201 097 | 78 | 68 | 1993 |
| 6 224 899 | 2 931 267 | 986 631 | 233 821 | 10 376 618 | - 2 274 157 | 78 | 71 | 1994 |
| 5 988 699 | 2 919 696 | 1 153 604 | 344 327 | 10 406 325 | - 2 287 907 | 78 | 69 ½ | 1995 |
| 6 231 400 | 2 765 209 | 1 506 231 | 271 570 | 10 774 410 | ⁶⁾ 61 842 | 55 | 70 | 1996 ⁶⁾ |
| 6 180 340 | 2 822 251 | 1 276 967 | 195 754 | 10 475 312 | 55 825 | 55 | 72 | 1997 |
| 6 261 682 | 2 851 921 | 1 490 675 | 119 597 | 10 723 875 | 95 335 | 57 | 72 ½ | 1998 |
| 6 369 665 | 2 982 336 | 1 530 029 | 68 138 | 10 950 168 | 108 710 | 58 | 73 | 1999 |
| 6 467 666 | 3 029 268 | 1 417 961 | 8 487 | 10 923 382 | 174 283 | 59 | 74 | 2000 |
| 6 594 730 | 3 128 125 | 1 606 530 | 34 750 | 11 364 235 | 15 765 | 58 | 74 ½ | 2001 |
| 6 782 938 | 3 351 926 | 1 398 859 | 41 007 | 11 574 729 | 94 783 | 59 | 74 | 2002 |
| 6 635 819 | 3 646 775 | 1 127 943 | 0 | 11 410 538 | 104 837 | 58 | 75 | 2003 |
| 6 973 822 | 3 751 273 | 997 225 | 0 | 11 722 320 | 266 919 | 60 | 77 | 2004 |
| 6 917 934 | 4 410 686 | 1 075 323 | 17 840 | 12 421 783 | 26 798 | 59 | 78 | 2005 |
| 7 414 949 | 4 854 352 | 1 132 915 | 54 173 | 13 456 389 | - 21 574 | 59 | 81 | 2006 |
| 7 865 407 | 4 826 155 | 1 169 670 | 81 174 | 13 942 406 | 268 378 | 60 | 81 | 2007 |
| 8 248 377 | 6 122 968 | 1 230 038 | 43 257 | 15 644 640 | 69 932 | 59 | 88 | 2008 |
| 10 155 517 | 6 992 114 | 1 560 408 | 66 000 | 18 774 039 | 273 327 | 52 | 102 | 2009 |

- ¹⁾ Die unter „Betriebsjahr 1931“ erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode vom 13 ½ Monaten
- ²⁾ Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn–Lohn–Bätterkinden
- ⁶⁾ Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)
- ⁷⁾ Inkl. nicht aktivierbare Investitionskosten
- ⁹⁾ Bis 1995: Kostendeckungsgrad, ab 1996 Verhältnis Verkehrs- und Nebeneinnahmen (ohne Defizitdeckung SBB und RBS) zum Aufwand

Verkehrsentwicklung 1975 – 2008

| Jahr | Einzelreisende | | Abonnenten | | Total | |
|----------|----------------|-------|------------|-------|-----------|-------|
| | absolut | Index | absolut | Index | absolut | Index |
| 1975 | 1 254 012 | 100 | 1 311 899 | 100 | 2 565 911 | 100 |
| 1980 | 1 511 573 | 121 | 1 426 601 | 109 | 2 938 174 | 115 |
| 1981 | 1 483 211 | 118 | 1 653 636 | 126 | 3 136 847 | 122 |
| 1982 | 1 408 910 | 112 | 1 574 980 | 120 | 2 983 890 | 116 |
| 1983 | 1 320 342 | 105 | 1 605 790 | 122 | 2 926 132 | 114 |
| 1984 | 1 301 869 | 104 | 1 622 998 | 124 | 2 924 867 | 114 |
| 1985 | 1 268 095 | 101 | 1 899 648 | 145 | 3 167 743 | 124 |
| 1986 | 1 152 651 | 92 | 2 143 833 | 163 | 3 296 484 | 129 |
| 1987 | 1 167 669 | 93 | 2 495 198 | 190 | 3 662 867 | 143 |
| 1988 | 1 175 754 | 94 | 2 576 643 | 196 | 3 752 397 | 146 |
| 1989 | 1 046 554 | 84 | 2 707 379 | 206 | 3 753 933 | 146 |
| 1990 | 1 078 276 | 86 | 3 056 022 | 233 | 4 134 298 | 161 |
| 1991 | 950 893 | 76 | 3 259 845 | 249 | 4 210 738 | 164 |
| 1992 | 759 487 | 61 | 3 500 310 | 267 | 4 259 797 | 166 |
| 1993 | 844 708 | 67 | 3 513 220 | 268 | 4 357 928 | 170 |
| 1994 * | 783 596 | 62 | 3 316 737 | 253 | 4 100 333 | 160 |
| 1995 | 880 825 | 70 | 2 970 873 | 226 | 3 851 698 | 150 |
| 1996 ** | 751 896 | 60 | 3 128 004 | 238 | 3 882 900 | 151 |
| 1997 | 712 060 | 57 | 3 203 240 | 244 | 3 915 300 | 153 |
| 1998 | 739 170 | 59 | 3 151 530 | 240 | 3 890 700 | 152 |
| 1999 | 752 008 | 60 | 3 357 392 | 256 | 4 109 400 | 160 |
| 2000 | 680 622 | 54 | 3 452 278 | 263 | 4 132 900 | 161 |
| 2001 | 617 537 | 49 | 3 519 063 | 268 | 4 136 600 | 161 |
| 2002 | 637 287 | 51 | 3 506 713 | 267 | 4 144 000 | 162 |
| 2003 | 627 625 | 50 | 3 552 375 | 271 | 4 180 000 | 163 |
| 2004 | 730 900 | 58 | 3 529 100 | 269 | 4 260 000 | 166 |
| 2005 | 576 900 | 46 | 3 603 100 | 275 | 4 180 000 | 163 |
| 2006 *** | 765 700 | 61 | 4 164 300 | 317 | 4 930 000 | 192 |
| 2007 | 784 200 | 63 | 4 109 800 | 313 | 4 894 000 | 191 |
| 2008 | 791 300 | 63 | 4 206 700 | 321 | 4 998 000 | 195 |
| 2009 | 897 000 | 72 | 4 770 000 | 364 | 5 667 000 | 221 |

* ab 1994 neue Berechnung der Verbund-Abo-Fahrten

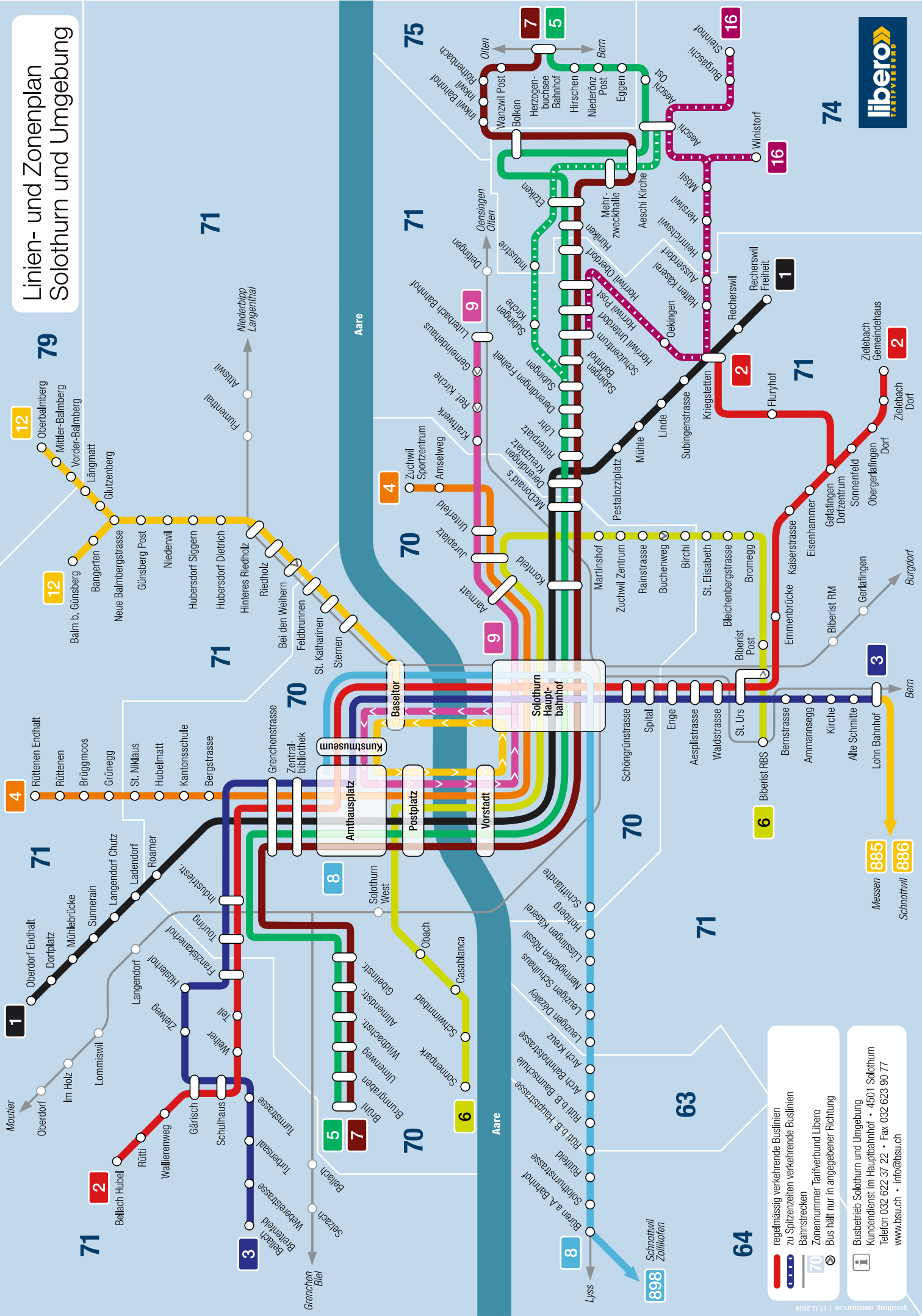
** ab 1996 neue Ermittlung der Gesamtfahrtenzahl

*** ab 2006 neue Ermittlung der Gesamtfahrtenzahl

Geschichtliches

| | |
|--------------------|---|
| 13. November 1930 | Eröffnung Recherswil–Solothurn–Dilitsch (Linie 1) |
| 09. Mai 1948 | Erweiterung Linie 1 nach Langendorf–Oberdorf |
| 26. September 1953 | Eröffnung Bellach–Zuchwil Zentrum (Linie 2) |
| 29. September 1963 | Eröffnung Solothurn–Rüttenen / St. Niklaus (Linie 4) |
| 15. November 1964 | Eröffnung Solothurn–Aeschi (Linie 5) |
| 25. September 1966 | Erweiterung Linie 1 nach Recherswil–Koppigen |
| 11. Dezember 1967 | Eröffnung Kriegstetten–Winistorf (Linie 6) |
| 04. November 1974 | Eröffnung Brühl–Solothurn (Linie 3) |
| 01. Juni 1975 | Erweiterung Linie 4 nach Solothurn–Zuchwil–Unterfeld |
| 26. September 1975 | Erweiterung Linie 5 nach Aeschi–Steinhof |
| 27. Mai 1979 | Erweiterung Linie 3 nach Solothurn–Lohn |
| 28. Mai 1989 | Erweiterung Linie 2 nach Zuchwil–Bleichematt |
| 31. Mai 1992 | Erweiterung Linie 5 nach Herzogenbuchsee |
| 31. Mai 1992 | Eröffnung Solothurn–Inkwil–Herzogenbuchsee (Linie 7) |
| 29. Mai 1994 | Eröffnung Bahnersatzlinie Solothurn–Büren a.A. (ab 1.6.1997 als Linie 8) |
| 29. Mai 2000 | Eröffnung Solothurn–Luterbach (Linie 9) |
| 10. Juni 2001 | Erweiterung Linie 2 nach Obergerlafingen |
| 15. Dezember 2002 | Erweiterung der Linie 2 nach Kriegstetten |
| 12. Dezember 2004 | Neue Endpunkte in Bellach Rütli (Hubel) bzw. Bellach Bahnhof (Linien 2 und 3) Einstellung Linienabschnitt Recherswil–Koppigen (Linie 1) |
| 12. Dezember 2005 | Erweiterung Linie 9 Solothurn HB–Sonnenfeld |
| 9. Dezember 2007 | Erweiterung Linie 6 Kriegstetten–Subingen |
| 14. Dezember 2008 | Umsetzung Konzept „Optimierung Busangebot Region Solothurn“: - Einführung Linie 6 Biberist RBS–Solothurn Sonnenpark - Erweiterung Linie 2 Obergerlafingen–Zielebach - Umbenennung der bisherigen Linie 6 in Linie 16 |
| 13. Dezember 2009 | Erweiterung Linie 9 Solothurn HB–Amthausplatz |

Linien- und Zonenplan Solothurn und Umgebung



regelmässig verkehrende Buslinien
zu Spitzenzeiten verkehrende Buslinien
Bahnstrecken
70
Bus trägt nur in angegebener Richtung

i Busbetrieb Solothurn und Umgebung
Kundendienst im Hauptbahnhof • 4501 Solothurn
Telefon 032 622 37 22 • Fax 032 623 90 77
www.bs.ch • info@bs.ch

